SOZIALVERBAND VdK HESSEN-THÜRINGEN
Ortsverband Bicken

Presse- und Mitgliedermitteilung

VdK Ortsverband Bicken im Austausch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Mittenaar – Barrierefreiheit, Mobilität, Verkehrssicherheit und soziale Teilhabe im Fokus

Mittenaar, 28. September 2026 – Das Vorstandsteam des VdK Ortsverbands Bicken – Roland Dorndorf, Marcus Ramon und Lars Zimmermann – traf sich zu einem intensiven Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Mittenaar. Die Vertreter des VdK brachten eine Vielzahl sozialer und mobilitäts Anliegen vor, die für viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde von hoher Bedeutung sind.

Barrierefreiheit ist eine Grundvoraussetzung sozialer Teilhabe

Der VdK betonte, dass Barrierefreiheit kein Randthema, sondern eine zentrale Voraussetzung für selbstbestimmtes Leben ist. Viele Menschen – darunter Rollstuhlfahrer, Seniorinnen und Senioren, Eltern mit Kinderwagen sowie Kinder – sind auf sichere und frei zugängliche Wege angewiesen.

Folgende dringliche Probleme wurde klar benannt:

- Parken auf Gehwegen
- Abstellen von Sperrmüll (weit) vor dem Abholtermin
- Die Barrierefreiheit an verschiedenen Bushaltestellen ist derzeit nicht gewährleistet (z.B. Wetzlarer Str. Bellersdorf, Alter Bahnhof Ballersbach)
- Erhöhte Geschwindigkeiten der Ortsdurchfahrten in Bicken (z.B. Leipziger Str.), Bellersdorf (Wetzlarer Str.)

Die beiden ersten Punkte führen dazu, dass Gehwege blockiert werden und Betroffene gezwungen sind, auf die Fahrbahn auszuweichen – mit erheblich erhöhtem Unfallrisiko. Außerdem war überhöhte Geschwindigkeit des Ortsdurchgangsverkehrs ein Thema. Der Bürgermeister sagte zu, die Situation mit dem Ordnungsamt zu prüfen und stärker zu sensibilisieren. Außerdem ist zu erwarten, dass künftig mit anderen umliegenden Gemeinden stärker Ordnungswidrigkeiten in diesem Zusammenhang geahndet werden.

Herr D. Phillipp wird sich im o.g. Zusammenhang mit Hessenmobil in Verbindung setzen, da die Barrierefreiheit von Bushaltestellen z.T. in deren Verantwortung liegt.

Im Zuge der Diskussion um kommunale, soziale Teilhabe wurde auch die Unterstützung von Initiativen wie z.B. (Jungschar) Bau+Spielnachmittag in Offenbach angesprochen. Hier wäre die zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten erforderlich. Ein erstes Gespräch und Unterstützung wurden angeboten.

Ein weiterer Vorschlag des VdK war die Aufstellung von Sitzmöglichkeiten, um nicht nur Ausruhemöglichkeiten für Senioren zu schaffen, sondern auch kleine Orte der Begegnung.

Mobilität in der Region – Innovativer ÖPNV als soziale Infrastruktur

Der VdK machte deutlich, dass Mobilität ein sozialer Faktor ist. Fehlende oder unzureichende ÖPNV-Verbindungen führen zu Isolation und erschweren den Alltag vieler Menschen. Sie erhöhen so auch die Lebenshaltungskosten.

Diskutiert wurden insbesondere:

- Fehlende Busanbindung zu Einkaufszentren / Supermärkten, z. B. die Linie 415 nach Erda. Derzeit kann aus Bellersdorf keine nahegelegene Einkaufsmöglichkeit ohne Umstieg oder lange Fußwege angefahren werden – auch nicht mit der Linie 404/403 obwohl eine Bushaltestelle am ALDI/EDEKA/ APOTHEKE/ ARZTHAUS in Erda vorhanden ist. Eine Verlagerung dieser Verkehre auf den Bürgerbus ist nicht zielführend und belastet außerdem den Haushalt der Gemeinde.
- Lücken im Schulverkehr nach Herborn, die insbesondere Schüler belasten. Nach Rechtsprechung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes ist eine Schulwegezeit von bis zu 60 Minuten (inkl. Wartezeiten) pro Richtung zumutbar. Für Kinder aus Bellersdorf, die das Johanneum in Herborn besuchen, wird dieser Wert jedoch nachmittags um 25% übertroffen. Ein Ansatz wäre hier die Haltestellen, wie auch bei der Busanbindung an Einkaufsmöglichkeiten, zu überarbeiten. Die Linienbündel des LDK - Nahverkehrsplans (Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis 2020 ff) für unsere Gemeinde sprechen zwar von Herborn ZOB als zentralem Verknüpfungspunkt, dies ist allerdings nicht für alle Ortschaften/ Linien gleichermaßen der Fall und zum Teil ist der abgelegene, nicht-barrierefreie Haltepunkt Alter Bahnhof in Ballersbach, ein unattraktiver Umsteigepunkt mit sehr enger Taktung für den Umstieg.
- Fehlender Kindergartenbus nach Bicken für Kinder aus Bellersdorf. Nur durch Individualverkehre können hier Kinder in einen Kindergarten kommen.
- Der VdK regte an sich als Region stärker für innovative Mobilitätsprojekte (z.B. Kombinom, autonome on-demand Verkehre) einzusetzen. Dies fördert nicht nur die Mobilität der Einwohner, sondern steigert auch die Attraktivität der Gemeinde für Neubürger und Unternehmen. Insbesondere bei Projekten wie dem Kobinom, bei dem logistische Lösungen und Personenbeförderung im ländlichen Raum zusammengeführt werden.

Der Bürgermeister zeigte Verständnis für die Problemlage und versprach sich seitens der Gemeinde, auch im Landkreis für diese Themen einzusetzen.

Radverkehr und regionale Wege

Auch die Radverkehrsinfrastruktur wurde angesprochen:

- Radwege nach Siegbach und Bellersdorf fehlen und gefährden die Sicherheit der Radfahrer auf den jeweiligen, teils unübersichtlichen Straßen
- Die genannten separaten Verkehrswege würde es auch Senioren mit Elektromobilen ermöglichen sich sicherer fortzubewegen.

Der Bürgermeister betonte, dass diese Projekte sinnvoll seien, jedoch derzeit keine finanziellen Spielräume bestehen. Stichwort teure Wasser-, Kanals- und Straßensanierung. Der VdK regte an, regionale und vor allem überregionale Förderprogramme stärker zu nutzen.

Wiederbelebung der Geopark-Wanderwege in der Hörre

In Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Kulturverein Bellersdorf e.V. und dem Geopark Westerwald-Lahn-Taunus sollen die Wanderwege der ehemals „Wanderbaren Hörre“ wiederbelebt werden. Die ausgezeichneten Wege wurden seit Jahren nicht mehr gepflegt und zum Teil sind noch veraltete Schilder aufgestellt. Insbesondere bieten diese Wanderwege für bewegungseingeschränkte und ältere Menschen gute Voraussetzungen, um sich in der Natur aufzuhalten und auf der relativ ebenen Fläche Spaziergänge durchzuführen. Der Bürgermeister zeigte sich offen für eine gemeinsame Initiative, um dieses Projekt weiterzuführen und die Attraktivität der Region überregional zu unterstützen.

Gemeinsame Perspektive

Das Gespräch verlief sehr konstruktiv und zeigte, dass Gemeinde und VdK viele Ziele teilen. Der VdK Ortsverband Bicken wird die Themen weiter begleiten und sich als verlässlicher Ansprechpartner für soziale Belange einbringen.

„Mobilität, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit sind Grundpfeiler sozialer Teilhabe. Wir bleiben dran – gemeinsam mit der Gemeinde“, so das Vorstandsteam.

Der VdK bedankt sich beim Bürgermeister für das offene und lösungsorientierte Gespräch und freut sich auf die Fortsetzung des Dialogs.

Für aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen empfehlen wir auch den Blick auf unsere Website https://hessen-thueringen.vdk.de/vor-ort/ov-bicken bzw. die MiSi-App.

Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen und Anregungen rund um die Themen der Barrierefreiheit, Mobilität und soziale Förderung haben. Wir besprechen gerne gemeinsam, wie wir diese auf kommunaler Ebene präsentieren und voranbringen können.

Kontakt: ov-bicken@vdk.de oder 02772 5726404